



**Bundesverband
Freie Darstellende
Künste**

Das war 2023

Jahresbericht 2023 des
Bundesverbands Freie
Darstellende Künste e. V.

Inhaltsverzeichnis

3	Grußwort
5	Einleitung
7	Verbandsentwicklung
9	Soziale Lage
13	Finanzielle Gesamtausstattung & Förderstrukturen
14	Strukturwandel
20	Wissenstransfer & Qualifizierung
22	Nachhaltigkeit
24	Diversität, Zugänge und Transformation
25	Einheitlicher Auftritt, direkter Austausch: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
26	Publikationen
28	Impressum

Grußwort

Liebe Leser*innen,

2023 ist, wenn man so möchte, das erste echte „Post-Covid-Jahr“ gewesen – aber leider noch längst kein „Post-Krisen-Jahr.“ Anfang Februar 2023 (es kommt einem so viel länger vor!) fiel die Maskenpflicht in der Bahn und damit die offenbare Sichtbarkeit der Pandemie. Für die Freien Darstellenden Künste bedeutete dies natürlich, wie für alle anderen Teile der Gesellschaft auch, ein großes Aufatmen. Aber es bedeutet auch das Auslaufen der Corona-Hilfsprogramme. Insbesondere NEUSTART Kultur hatte nicht nur wichtiges Geld mit sich gebracht, sondern vor allem auch scheinbar zementierte Fördersystematiken aufgebrochen. Diese Programme erzeugten bei einer breiten Künstler*innenschaft, das Gefühl wertgeschätzt und unterstützt zu werden. Nicht nur vom Bund, sondern auch von vielen Ländern und Kommunen. Und Akteur*innen aus Politik und Verwaltung überschlugen sich auf Podien und Panels mit dem, was sie gelernt haben wollten, was sich an der Förderarchitektur dauerhaft ändern sollte, und dass man unbedingt und endlich fairer bezahlen und die Prekarisierung von Künstler*innen verhindern müsse. Doch zunächst subtil und dann immer stärker spürbar wich dieser „Was wir aus der Krise gelernt haben“-Elan einem „Ja, richtig, aber...dafür haben wir kein Geld (mehr).“ Die Bundesförderung wurde rückgebaut zu einer Art Spitzenförderung für die, die bereits Geld aus Land und Kommunen mitbringen. Und über nicht wenigen Landes- und Kommunalhaushalten schwebt das Damoklesschwert aus Kürzungen und Haushaltssicherungsverfahren.

Zudem ging der russische Angriffskrieg auf die Ukraine in sein zweites Jahr. Und mit dem Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober und dem darauffolgenden Krieg, erreichte die Kulturwelt in Deutschland nicht nur die Erschütterung über die vielen Tode dort. Sondern mussten und wollten wir uns auch mit, neuen und alten Fragestellungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung befassen, die uns und unsere Diskurse an Grenzen trieben.

Es war wiederholt kein Jahr nach dem sich muntere Worte für ein Grußwort finden lassen. Aber unsere Überzeugung, dass gerade diese Zeiten eine Kunstform wie die Freien Darstellenden Künste brauchen, ist eher noch gewachsen. Kunst kann und muss nicht jedes Problem lösen – aber sie ist ein unabdingbares Mosaiksteinchen für eine Gesellschaft, die trotz aller Herausforderungen, offen und demokratisch bleiben will!

Dafür haben wir uns – gemeinsam mit dem gesamten Team des BFDK – immer wieder eingesetzt, haben diskutiert, geforscht, gerungen, veranstaltet, informiert. Was wir genau gemacht haben, können Sie und könnt ihr detailliert in diesem Jahresbericht nachlesen.

Herzlich, der Vorstand des BFDK



v.l.n.r.: Tom Wolter, Nina de la Chevallerie, Matthias Schulze-Kraft, Ulrike Seybold, Anne-Cathrin Lessel

© Jörg Metzner

Einleitung

Wir freuen uns, wieder einen Jahresbericht vorlegen zu können, der von Meilensteinen der BFDK-Geschichte erzählt. Unser Jahr 2023 war zwar turbulent, aber auch erfolgreich mit Blick auf eine strukturelle Stärkung der Freien Darstellenden Künste. Unser herzlicher Dank hierfür gilt in erster Linie unserem Team in der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Er gilt auch allen unseren Mitgliedsverbänden, Kooperationspartner*innen, Mitstreiter*innen und Wegbegleiter*innen.

Auch dieses Jahr folgt der Jahresbericht wieder der Logik unserer sieben Schwerpunktthemen: Soziale Lage, Strukturwandel, Förderstrukturen, Verbandsentwicklung, Wissenstransfer und Qualifizierung, Nachhaltigkeit und Diversität.

Vorwegnehmen möchten wir drei Meilensteine des Jahres 2023:

Mit dem Abschluss unseres Forschungsprojektes „Systemcheck“ haben wir elf Handlungsempfehlungen zur FAIRbesserung der sozialen Lage von Solo-Selbständigen und Hybriderwerbstätigten in den darstellenden Künsten veröffentlicht. Diese sind auf große Resonanz sowohl in der Politik als auch in der Freien Szene gestoßen. Jetzt gilt es, diese Handlungsempfehlungen umzusetzen.

2023 haben wir auch die Pilotphase von „Verbindungen fördern“ – ein Strukturförderprogramm für überregional arbeitende Bündnisse in den Freien Darstellenden Künsten – abgeschlossen. Erste Erkenntnisse aus der begleitenden Evaluation zeigen: Nach drei Jahren haben sich die geförderten Strukturen gefestigt und etabliert. Die 2024 beginnende Reguläre Förderphase wird weiter deutlich machen, warum eine komplementäre Strukturförderung essenziell für die Freie Darstellenden Künste ist.

Zu einer gestärkten Szene zählt auch ein wirksamer und sichtbarer Bundesverband: Unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir im Bereich der Social Media erweitert und sind seit 2023 nun auch auf Instagram und LinkedIn präsent. Unsere Website ist nun auch auf Englisch und in Leichter Sprache aufrufbar. Dies gilt ebenfalls für unseren „Campus Freie Darstellende Künste“, den wir inhaltlich im Jahr 2023 noch weiter ausbauen konnten. Die Generalüberholung unseres visuellen Gesamtauftritts haben wir 2023 abgeschlossen.

Geprägt war unser Jahr durch die bereits im Grußwort skizzierten veränderten Rahmenbedingungen, die uns immer wieder dazu gebracht haben, unsere eigenen Positionen zu reflektieren, zu hinterfragen sowie Räume für intensiven Austausch mit unseren Mitgliedern und Netzwerken zu schaffen. Dies hat uns in Zeiten sich überlagernder globaler Krisen bereichert und als Dachverband gestärkt.

Wir wünschen ein gutes Nachempfinden unseres Jahres 2023 und freuen uns über Feedback, Kommentare und Anregungen.

Ihre BFDK-Geschäftsführung

Anna Steinkamp
Helge-Björn Meyer,
und Sandra Soltau



v.l.n.r.: Anna Steinkamp, Helge-Björn Meyer, Sandra Soltau

© Jörg Metzner

Verbandsentwicklung

Eine starke Freie Szene braucht auch einen starken, sichtbaren und repräsentativen Bundesverband. Hieran haben wir auch im Jahr 2023 weitergearbeitet. Gelingensbedingungen hierfür sind eine gut funktionierende Geschäftsstelle mit zufriedenen Mitarbeitenden, eine substanzielle Förderung sowie ein aufmerksamer Blick für zeitgemäße Weiterentwicklungen auf organisatorischer Ebene. Mit der internen AG Verbandsentwicklung wurde ein notwendiger Diversifizierungsprozess unserer Verbandsstrukturen 2023 in Angriff genommen.

Personal, Organisation und Finanzen

2023 entwickelte die Geschäftsstelle ihre Arbeitsstrukturen weiter, einerseits mit dem Ziel, das gesteigerte Finanzvolumen gut bewältigen zu können, andererseits mit dem Gedanken, den BFDK als guten Arbeitgeber zu positionieren. Unsere Mitarbeiter*innen tragen entscheidend zum Erfolg und zur Weiterentwicklung der Verbandsarbeit bei und sollen deshalb gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Aufgrund der umfangreichen Projektmittel von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Fonds Darstellende Künste umfasste der Gesamthaushalt des BFDK 2023 ca. 7,599 Mio. Euro.

Team: Dr. Sandra Soltau (Leitung), Cordelia Krause (Mitarbeit), Lena Kron (Büroleitung)

Zukunftsorientierte Personalentwicklung

Im Jahr 2023 bestand das Team der Geschäftsstelle aus 18 Mitarbeiter*innen. Wichtige Maßnahmen im Personalbereich waren die Einführung des Jobtickets sowie die Etablierung eines Angebots zur betrieblichen Altersvorsorge. Im Fokus standen in der zweiten Jahreshälfte außerdem die Stärkung einer diversitätssensiblen Personalarbeit, die Entwicklung eines Awareness-Konzepts für die Arbeit der Geschäftsstelle sowie der Aufbau von Strukturen, um ein diskriminierungsarmes Arbeiten sowie die Prävention von sexueller Belästigung zu befördern.

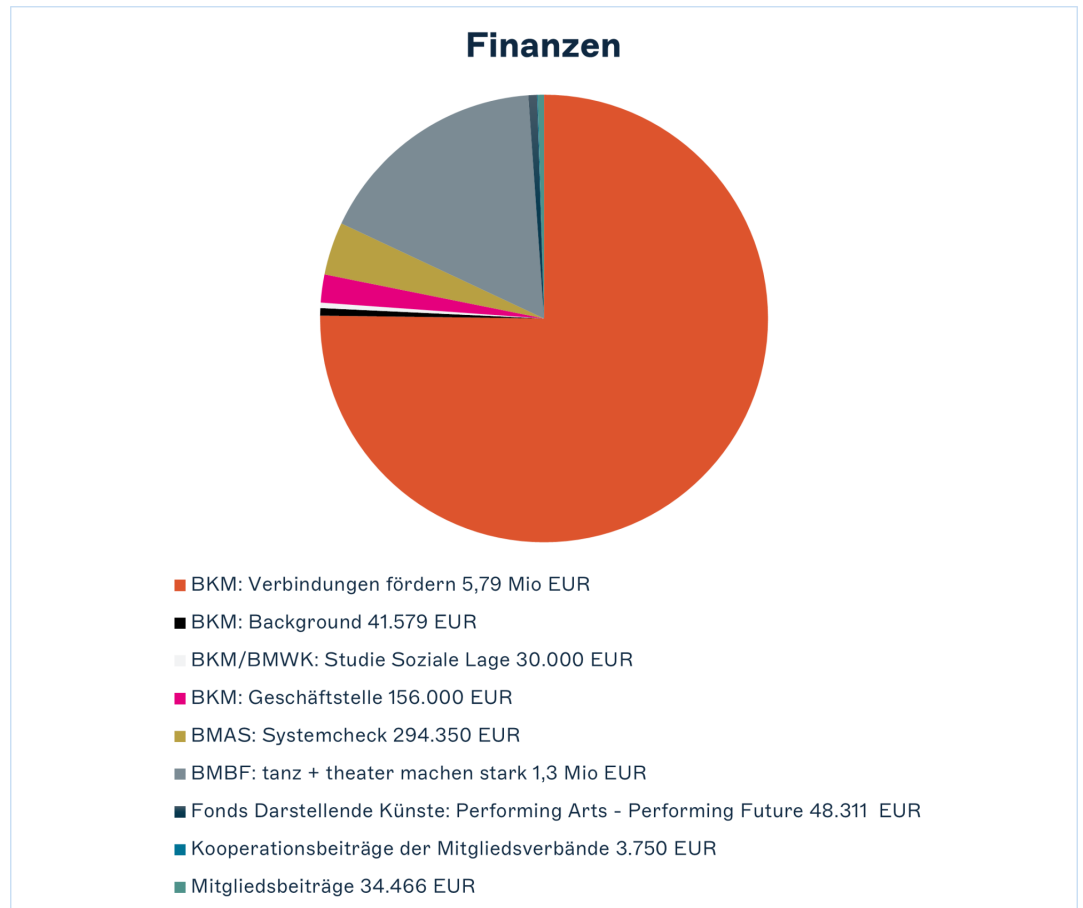
Kooperative Organisation

Der BFDK hat sich auch als Organisation 2023 weiterentwickelt. Um noch strategischer und ressourcenschonender arbeiten zu können, hat die Geschäftsstelle die Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt kontinuierlich verbessert, z.B. durch temporäre Arbeitsgruppen für wichtige strategische Themen sowie die Schärfung von Zuständigkeiten und Abstimmungsprozessen. Erleichtert wird die Arbeit der Geschäftsstelle seit Sommer 2023 durch die Einführung eines Tools für digitale Signaturen.

Hohes Finanzvolumen

In 2023 belief sich der Gesamthaushalt des BFDK auf insgesamt 7.697.263 Euro. Darin enthalten sind Mitgliedsbeiträge in Höhe von 34.466 Euro sowie 3.750 Euro Kooperationsbeiträge von Mitgliedsverbänden für das Projekt „Performing Arts - Performing Future“. Im Rahmen der Delegiertenversammlung im Frühjahr 2023 wurde eine neue Beitragsordnung beschlossen, die im Januar 2024 in Kraft tritt. Diese wurde unter Mitwirkung von Vorstand, Geschäftsführung sowie von Vertreter*innen einzelner Landesverbände gemeinsam erarbeitet.

Der Haushalt setzte sich 2023 folgendermaßen zusammen:



Die zunehmende Diskrepanz zwischen Mitgliedsbeiträgen und Projektmitteln stellt für den BFDK eine Herausforderung dar: Nicht alle Overhead-Kosten, die mit der Abwicklung der Projekte verbunden sind (z.B. bestimmte Versicherungen wie D&O und Vermögensschadenshaftpflicht, IT-Infrastruktur, Miete sowie Personalkosten im administrativen Bereich) können ausreichend über Projektmittel abgedeckt werden bzw. sind nicht zuwendungsfähig. Bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) wurde erneut ein erhöhter Bedarf für die Geschäftsstellenförderung angemeldet. Perspektivisch soll die Geschäftsstelle in ihren Kernkompetenzen Beratung, Qualifizierung und Diskurs weiter gestärkt werden, wofür höhere Personalmittel unabdingbar sind.

Soziale Lage

Die Verbesserung der sozialen Lage von Künstler*innen und in den Freien Darstellenden Künsten Tätigen ist und bleibt ein Fokus unserer Arbeit. Hier konnten wir mit dem erfolgreichen Abschluss von „Systemcheck“ einen historischen Meilenstein erarbeiten: valide Daten und Fakten zur sozialen Lage auf deren Basis wir informierte Handlungsempfehlungen formuliert haben.

Und auf diesen Ergebnissen bauen wir weiter auf: Von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) wurden wir gemeinsam mit der Prognos AG beauftragt, eine Studie zur sozialen und wirtschaftlichen Lage in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland zu erstellen. Hiermit haben wir 2023 begonnen.

Projekt

Forschung abschließen, Handlungsempfehlungen formulieren: „Systemcheck“

Das Forschungsprojekt „Systemcheck“ erforschte die Arbeitssituation und die soziale Absicherung von Solo-Selbstständigen und Hybriderwerbstätigen in den darstellenden Künsten und entwickelte faire Handlungsempfehlungen, um sie zu verbessern.

Im letzten Jahr des Forschungsprojekts, 2023, veröffentlichte der BFDK die quantitative Studie „Unterm Durchschnitt“ und acht Themendossiers. Die Publikationen geben Einblicke in Arbeitsweisen, Absicherungslücken und Barrieren, liefern Begriffsdefinitionen, zeigen Qualifizierungsbedarfe auf und beschreiben Strukturen und Strategien der Cultural Governance.

Die gesammelten Forschungsergebnisse bildeten die Basis für die Formulierung von Handlungsempfehlungen. Diese, zusammen mit der Abschlussdokumentation und der dritten Fachkonferenz markierten die Projekt-Höhepunkte.

Team: Cilgia Gadola (Projektleitung), Elisabeth Roos (Projektmitarbeit)

Fachkonferenz

Am 11. und 12. Oktober 2023 fand im Palais Podewil, Kulturprojekte Berlin, die letzte Fachkonferenz von „Systemcheck“ statt. Pro Tag nahmen rund 90 Menschen teil und diskutierten die aktuellen Ergebnisse und weiterführende Forschungsbedarfe. An der Diskussion um die „Systemcheck“-Handlungsempfehlungen nahmen Vertreter*innen von Gewerkschaften und Interessenverbänden, sowie zwei Mitglieder des Bundestags aus den Ausschüssen Kultur und Medien bzw. Arbeit und Soziales Teil. Die Politiker*innen stellten im Anschluss eine Vorstellung der Handlungsempfehlungen in beiden Ausschüssen in Aussicht. Außerdem erschienen zwölf Medienbeiträge zum Abschluss des Forschungsprojektes, unter anderem beim rbb und im Tagesspiegel.

Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen umfassen die Themen Einkommen, Künstlersozialkasse, Altersvorsorge, Einkommenslücken, Unfall und Elternschaft, sowie Qualifizierung und Barriereabbau. Die Reaktionen von Politik und Akteur*innen der Darstellenden Künsten fielen überaus positiv aus. Mit den Politiker*innen ist ein weiterführender Dialog angedacht. Mit verschiedenen Verbänden (unter anderem dem Deutschen Bühnenverein und GDBA) wurden erste Absprachen für eine Umsetzungsstrategie der Handlungsempfehlungen getroffen.

Die Handlungsempfehlungen wurden auch in einfacher Sprache und auf Englisch veröffentlicht, um einen breiten Interessent*innenkreis zu erreichen.

Zahlen & Fakten

Publikationen

- „What's love got to do with it? Leidenschaft, Berufung und Entlohnung: Vom Wert der Arbeit in den freien darstellenden Künsten“ (09. Februar 2023)
- „Wer kümmert sich? Soziale Absicherungsoptionen und -hürden für hybrid arbeitende Künstler*innen“ (16. Februar 2023)
- „Bridges Over Troubled Water? Soziale Absicherung für Solo-Selbstständige und Hybriderwerbstätige in den darstellenden Künsten – Krisen, Alternativen, Qualifizierung“ (09. August 2023)
- „Wo ist der Unterschied? Sechs Perspektiven auf die Arbeitsstrukturen und -realitäten Erwerbstätiger in den darstellenden Künsten“ (09. August 2023)
- „Wie geht Cultural Governance? Neue Strukturen von Aushandlung und Mitbestimmung in der Kulturpolitik“ (09. August 2023)
- „Unterm Durchschnitt. Erwerbssituation und soziale Absicherung in den darstellenden Künsten“ (24. August 2023)
- „Am äußersten Rand? Marginalisierte Akteur*innen in den darstellenden Künsten und Barrieren im Zugang zu sozialen Sicherungssystemen“ (10. Oktober 2023)
- „Handlungsempfehlungen des Forschungsprojekts ‚Systemcheck‘“ (12. Oktober 2023)
- „Abschlussdokumentation des Forschungsprojekts ‚Systemcheck‘“ (12. Oktober 2023)
- „‘Systemcheck’: Recommendations for Action“ (07. Dezember 2023)
- „Handlungsempfehlungen des Forschungsprojekts ‚Systemcheck‘ in einfacher Sprache“ (07. Dezember 2023)
- „Quo vadis, Systemcheck? Perspektiven für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen.“ (18. Dezember 2023)
- „Eins für alle - alle für Eins. Das Glossar des Forschungsprojekts ‚Systemcheck‘“ (18. Dezember 2023)

Veranstaltungen

- Workshop „Von der Handlungsempfehlung zur Umsetzung.
- Wie sieht der Weg zur Implementierung aus und was gilt es, unterwegs zu berücksichtigen?“, 20. Juni 2023, online
- Workshop „Systemcheck – Wege zum Glück“ (Diskussion Handlungsempfehlungen mit Verbänden), 29. Juni 2023, EDEN***** Studios
- 3. Fachkonferenz: 11. und 12. Oktober 2023, Kulturprojekte Berlin

Mehr zu „Systemcheck“: → <https://darstellende-kuenste.de/projekte/-systemcheck>

Projekt

Arbeitsbedingungen in den 11 Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft: „Studie Soziale Lage“

Im Rahmen des Projekts „Studie Soziale Lage“ untersucht der Bundesverband Freie Darstellende Künste in Kooperation mit der Prognos AG die wirtschaftliche und soziale Lage von Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem öffentlichen Kunst- und Kulturbetrieb und Kunst- und Kulturberufen in Deutschland – im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

2023 wurden die Vorbereitungen für eine groß angelegte Online-Befragung unter Solo-Selbstständigen und Hybriderwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft getroffen.

Team: Cilgia Gadola (Projektleitung)

Auftaktveranstaltung mit Stakeholdern

Am 01. September kamen auf Einladung des BFDK und der Prognos AG 40 Vertreter*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) zusammen, um zentrale Aspekte der Studie und insbesondere der Online-Befragung zu diskutieren. Im Fokus stand die Einbindung der Zielgruppenvertreter*innen, bevor der Fragebogen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Solo-Selbstständigen und Hybriderwerbstätigen in den verschiedenen Branchen der KKW erstellt wird. In die Erarbeitung der Studie fließen außerdem die Erfahrungen und Ergebnisse von „Systemcheck“ ein. So kann auf der gewachsenen Expertise des BFDK zur sozialen Lage aufgebaut werden.

Fachgespräche

Von August bis November 2023 wurden 18 Fachgespräche durchgeführt.

Es zeigte sich in den Gesprächen, dass die wirtschaftliche und soziale Situation in den einzelnen Branchen sehr unterschiedlich ist. Niedrige

und unstete Einkommen sind weitverbreitet, betreffen aber nicht alle elf Branchen und Berufe. Dennoch zeigen sich bei Solo-Selbstständigen und Hybriderwerbstätigen häufig Herausforderungen mit der sozialen Absicherung, z. B. bei der Arbeitslosenversicherung, der Künstlersozialkasse und im Hinblick auf die Altersvorsorge.

Es gibt über alle Branchen ähnliche Erfahrungen mit Einkommensausfällen und Verschiebungen von Aufträgen während der Coronapandemie. Einige nennen außerdem erhebliche Mängel bei der Qualifizierung für den unternehmerischen Berufsstart. Auch die Ergebnisse der Fachgespräche bildeten eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Fragebogens.

Ausblick

Die Online-Umfrage wird im ersten Quartal 2024 durchgeführt. Die Umfrage-Ergebnisse werden von Juni bis Oktober 2024 ausgewertet, analysiert und daraus Handlungsempfehlungen entwickelt. Die Studie wird Mitte Oktober der Öffentlichkeit präsentiert.

Zahlen & Fakten

Veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung mit Stakeholdern, 01. September 2023, Villa Elisabeth

Mehr zur "Studie Soziale Lage": → <https://darstellende-kuenste.de/projekte/studie-soziale-lage>

Finanzielle Gesamtausstattung & Förderstrukturen

In diesem Themenfeld konnten wir im Jahr 2023 vor allem unser Format der „Fair Pay!“-Werkstatt fortsetzen und ausbauen. Wir sehen dies auch als einen Beitrag zur in 2024 verabschiedeten Honoraruntergrenze durch die BKM und bleiben dran, die von uns etablierte Honoraruntergrenze den aktuellen Gegebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

Honoraruntergrenze & Fair Pay!: Auf dem Weg zu einer auskömmlichen Bezahlung

Faire Bezahlung in den Freien Darstellenden Künsten ist ein zentrales Thema für den BFDK. Im Jahr 2022 wurde die 2015 vom BFDK eingeführte Honoraruntergrenze (HUG) aufgrund der Tarifierhöhung des Normalvertrag (NV) Bühne neu berechnet. Dabei wurden die Honorarempfehlungen deutlich angehoben. Ebenso startete 2022 der Austausch- und Beteiligungsprozess „Fair Pay!“ für faire Honorarempfehlungen in den freien darstellenden Künsten jenseits der Untergrenze.

„Fair Pay!“ wurde 2023 mit drei öffentlichen Werkstätten in Köln, Berlin und Erfurt fortgesetzt. Neben den Herausforderungen bei der Umsetzung der HUG wurden weitere Bezahlmodelle wie die Honorarmatrix der Kulturministerkonferenz (KMK), das Modell der Basishonorare der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di, Landesspezifische Untergrenzen wie z.B. beim LAFT Berlin sowie Modelle anderer Sparten – etwas der Bildenden Künste und der Musik vorgestellt und diskutiert. Der breite Diskurs mit zahlreichen Teilnehmenden aus Politik, Kultur und Verwaltung brachte nicht nur das Thema der unzureichenden Bezahlung immer wieder in die Öffentlichkeit, sondern er schaffte auch eine Annäherung an praktikable, auskömmliche Bezahlmodelle.

„Fair Pay!“ wird auch 2024 fortgesetzt.

Mehr zu „Fair Pay!": → <https://darstellende-kuenste.de/fair-pay>

Mehr zur Honoraruntergrenze: → <https://darstellende-kuenste.de/themen/soziale-lage#anchor-1376>

Strukturwandel

Um aktuelle Themen auch im laufenden Tagesgeschäft immer wieder aufzugreifen und mit Expertise zu unterfüttern, führten wir unser Online-Diskursformat „Let’s perform Future“ auch im Jahr 2023 mit unseren Kooperationspartner*innen weiter. In unseren Arbeitsgruppen „Kulturelle Bildung“ und „Räume und Regionen“ geben wir besonders wichtigen Themen Raum – und dieser wurde aktiv und intensiv genutzt.

Mit unseren beiden Projekten „Verbindungen fördern“ und „tanz + theater machen stark“ tragen wir aktiv – und mit finanziellen Mitteln – dazu bei, dass sich die Freie Szene fit für die Zukunft machen kann. Wir begleiten aktuelle Transformationsprozesse durch individuelle Beratung sowie durch unsere politische Arbeit in diversen Gremien und Netzwerken.

AG

„Räume und Regionen“

Die AG „Räume und Regionen“ des BFDK befasst sich mit den freien darstellenden Künsten in ländlichen Räumen. Sie dient dem Austausch und der Vernetzung von Akteur*innen in ganz Deutschland. Mitglieder der AG sind Vertreter*innen von Landesverbänden, oft aus sogenannten Flächenländern, sowie Einzelakteur*innen.

Im Jahr 2023 waren Gäste aus Förderung und Projekten eingeladen. Unter anderem wurde das Förderprogramm Aller.Land vorgestellt und diskutiert, Axel Tangerding hat vom Czech-Bavarian cooperation project berichtet und das Programm Raus ins Land wurde besprochen.

Des Weiteren wurde das Mobile Kulturamt 2023 erfolgreich durchgeführt und brachte Macher*innen aus den freien darstellenden Künsten mit Mitarbeitenden aus der regionalen und lokalen Verwaltung ins Gespräch. Dabei unterstützt werden sie von einem*einer Vermittler*in und einem*einer Expert*in aus Politik, Kultur oder Verwaltung aus einem anderen Bundesland. Hier kann die Arbeit des Mobilen Kulturamts online auf der → [Webseite](#) und → [Instagram](#) → eingesehen werden.

Mehr zur AG „Räume und Regionen“: → [https://darstellende-kuenste.-de/themen/laendliche-raeume#anchor-771](https://darstellende-kuenste.de/themen/laendliche-raeume#anchor-771)

Netzwerke stärken - „Verbindungen fördern“

Das Strukturförderprogramm „Verbindungen fördern“ unterstützt überregionale Bündnisse in den freien darstellenden Künsten, indem finanzielle Mittel bereitgestellt und Vernetzung, Qualifizierung und Wissensaustausch untereinander befördert werden.

Das Jahr 2023 stand im Lichte der letzten Ausschreibung im fünfjährigen Förderprogramm.

Im März 2023 wählte eine Fachjury neun Bündnisse für die reguläre Förderphase 2024–2025 aus. Die ersten Einblicke in die begleitende Evaluation des Strukturförderprogramms wurden bei der dritten Fachkonferenz im Herbst 2023 vorgestellt. Eine neue interaktive Landkarte macht das Netzwerk „Verbindungen fördern“ mit bundesweit über 120 Partner*innen der darstellenden Künste sicht- und greifbar.

Team: Linda Vahldieck (Projektleitung, bis 07/23), Lars Hecker (Projektleitung, ab 07/23) Yara Castanheira (Projektmitarbeit), Tomke Behrman (studentische Mitarbeit, bis 08/23), Alina Fluck (Projektmitarbeit, 09/23 bis 11/23)

Thematische Vielfalt in der Regulären Förderphase

Für die Reguläre Förderphase 2024 – 2025 wurde neben bereits geförderten Bündnissen ein neues Bündnis ausgewählt: KompleXX Figurentheater ist ein Zusammenschluss von Akteur*innen der Puppen-, Figuren- und Objekttheaterszene in Deutschland und erweitert die thematische Vielfalt im Netzwerk.

Verbindungen wirken: die Evaluation

Die Evaluation zeigt, dass die bisherigen Verbindungen überregional wirken. Neben dem spartenübergreifenden Austausch und den Qualifizierungsangeboten im Projekt zeigt sich die erhöhte Sichtbarkeit der geförderten Bündnisse und ihrer Partner*innen als besonders wirkungsvoll und verdeutlicht damit auch die Vielfalt der bundesweiten Freien Szene. Die mehrjährige Förderung aus Bundesmitteln ermöglicht die Einrichtung von Koordinierungsstellen und professionalisiert die Netzwerkarbeit nachhaltig. Die ersten Einblicke in die bisherigen Erhebungen wurden im Rahmen der Fachkonferenz vorgestellt. Vertreter*innen der Bündnisse haben bei der Veranstaltung zu den vier ermittelten Wirkungsfeldern (strukturelle Rahmenbedingungen der Netzwerkarbeit; überregionale Aktivitäten der Netzwerke; Wissenstransfer und Kompetenzvermittlung; Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Wertschätzung) Beispiele aus ihrer Arbeitspraxis gegeben. Die ersten Einblicke wurden auch über die Webseite des Projekts zugänglich gemacht.

Kooperation it is: die Fachkonferenz

Vom 14. bis zum 15. September fand die dritte Fachkonferenz zum Thema „Wert und Wirkung von Netzwerken und Kooperationen in den frei-

en darstellenden Künsten“ im Palais Podewil, Berlin statt. Die Panels bestärkten die Evaluationserkenntnisse und beleuchteten erste Möglichkeiten für eine weitere Strukturförderung. Die Notwendigkeit für eine solche Förderung zur Weiterentwicklung und politischen Teilhabe der gesamten Freien Szene, auch nach 2025, war allgemeiner Konsens in den Diskussionen.

Verbinden und verbünden: mehr Sichtbarkeit

Die interaktive Online-Karte visualisiert über 100 Akteur*innen in neun geförderten Bündnissen und lädt zu einer Entdeckungsreise durch das „Verbindungen fördern“-Netzwerk ein. Dadurch werden die Bündnisse und Strukturen besser verständlich und greifbar. Begleitend dazu wurde die Visualisierung des Netzwerks als Postkarte und Plakat gestaltet. Um die allgemeine Bekanntheit des Programms weiter zu steigern, wurde die Social-Media-Kampagne „#verbindenundverbünden“ durchgeführt. Wöchentlich wurde auf den Accounts des BFDK ein gefördertes Bündnis mit seinen Partner*innen, Themen, Programmhighlights und Teams vorgestellt. Durch das aktive Teilen innerhalb des Netzwerks konnte die Kampagne eine große Reichweite erzielen. Die Geschäftsführung und Projektleitung nahmen aktiv an größeren Veranstaltungen der Bündnisse teil, was ebenfalls die Wahrnehmung des Programms innerhalb der Freien Szene stärkte.

Qualifizierungsprogramm

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt des Qualifizierungsprogramms auf Strategien zum Abbau von Barrieren im Kulturbetrieb mit Fokus auf digitale Maßnahmen. Durch die Teilnahme an den Workshops konnten Mitarbeitende z.B. Kompetenzen in barrierefreier Kommunikation in den Sozialen Medien erwerben und vertiefen, die den inklusiven Aspekt kultureller Teilhabe der Bündnisse stärken und Zugangsbarrieren zunehmend abbauen.

Ausblick

Das Jahr 2024 markiert den Übergang in die Reguläre Förderphase des Projekts bis Ende 2025. Die weiterhin intensivierte Kooperation und der Wissenstransfer zwischen den geförderten Bündnissen und ihren Partner*innen steht im Fokus für 2024. Das umfassende Qualifizierungsprogramm zum Thema „Demokratie stärken“ reagiert mit praxisnahen Workshops passgenau auf den großen Bedarf der Freien Szene, Kompetenzen im Umgang mit extremen politischen Positionen zu entwickeln und diese im Arbeitsalltag anzuwenden. Auch für das Feld der Kulturpolitik verfolgen die Beteiligten des Netzwerks in enger Abstimmung mit dem BFDK eine gemeinsame Strategie, die u.a. mehrere parlamentarische Formate und Gespräche mit Entscheidungsträger*innen vorsieht. Die Advocacy-Arbeit bereitet den Weg für ein neues Strukturförderprogramm nach 2025, das Netzwerke als zeitgenössische Organisationsmodelle für gesellschaftliche Transformationsprozesse stärkt und seinen Wirkungsbereich über die Darstellenden Künste hinaus erweitert.

Zahlen & Fakten

Publikationen

- → „Verbindungen fördern, Vernetzung stärken, Verstetigung schaffen. Ein Plädoyer für die Fortsetzung des Strukturförderprogramms „Verbindungen fördern“ nach 2025 vom Bundesverband Freie Darstellende Künste und dem Netzwerk „Verbindungen fördern“
- → „Verbindungen wirken“ – Erste Einblicke in die Evaluation des bundesweiten Strukturförderprogramms „Verbindungen fördern“ (2020–2025)
- → „Verbindungen wirken“ – Dokumentation der dritten Fachkonferenz „Verbindungen fördern“ zum Thema „Wert und Wirkung von Netzwerken und Kooperationen in den freien darstellenden Künsten

Veranstaltungen

- 25. bis 26.04.2023 Netzwerktreffen in Dresden
- 14. bis 15.09.2023 Netzwerktreffen und dritte Fachkonferenz zum Thema „Wert und Wirkung von Netzwerken und Kooperationen in den freien darstellenden Künsten“ in Berlin
- Regelmäßige Online-Meetingformate: 3 x Jour fixe, 11 x AG Administration, 6 x AG Zukunft, 1 Netzwerktreffen

Veranstaltungen im Qualifizierungsprogramm

- 09.02.2023 Digitales Wissensmanagement
- 16.03.2023 Datenschutz ohne Kopfschmerzen
- 06.06.2023 Barrierefreiheit #1: Barriereabbau im Kulturbereich - Sensibilisierung, Grundbegriffe & Access-Rider
- 26.10.2023 Barrierefreiheit #2: Barrierearme Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Geförderte Bündnisse in 2023

- FESTIVALFRIENDS
- flausen+
- FREISCHWIMMEN
- Netzwerk Freier Theater (NFT)
- PERSPEKTIV:WECHSEL
- produktionsbande - netzwerk performing arts producers
- Tanz weit draußen
- United Networks (UN)
- Zirkus ON

Mehr zu „Verbindungen fördern“: → <https://darstellende-kuenste.de/-projekte/verbindungen-foerdern>

„tanz + theater machen stark“

Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland wächst in einer materiell oder sozial schwierigen Situation auf. Fehlt es den Eltern an Geld oder formaler Bildung, sind ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe in Deutschland eingeschränkt. Ihnen Zugänge zu den vielfältigen Angeboten kultureller Bildung zu ermöglichen, sodass sie künstlerisches Arbeiten kennenlernen und ausprobieren können, ist das Ziel des Programmes „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Das BFDK-Projekt „tanz + theater machen stark“ ist Teil davon.

„tanz + theater machen stark“ initiiert lokale Bündnisse, bestehend aus mindestens drei Partner*innen, die sich mit theaterpädagogischen Projekten an benachteiligte Kinder und Jugendliche richten. 2023 startete die dritte Förderphase, die bis 2027 viele weitere Projekte ermöglichen wird.

Team: Eckhard Mittelstädt (Projektleitung), Sonja Linke und Stefanie Deutschmann (Projektmitarbeit)

Neue Förderphase mit vielen Verbesserungen

In der neuen Förderphase konnte der BFDK „tanz + theater machen stark“ an vielen Stellen für die Akteur*innen verbessern. So wurden die Stundensätze für Fachkräfte und Assistenzkräfte ebenso erhöht wie einige Sachkostenpositionen. Darüber hinaus steht mit dem Ferienintensivangebot ein neues Format zur Verfügung, das die zeitlich konzentrierte Arbeit in den Sommerferien ermöglicht. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf der Unterstützung von Projekten im ländlichen Raum. Im Fokus liegt auch die Vernetzung der Akteur*innen in den kommunalen Bildungslandschaften. Um die Vernetzung der Akteur*innen auf der kommunalen Ebene zu voranzutreiben, ist die Beantragung von Fördermitteln für Vernetzungstreffen zusätzlich zu den Projektmitteln möglich. Darüber hinaus gehören Kinder und Jugendliche mit Behinderung seit 2023 unabhängig von ihrem sozialen Status zur Zielgruppe des Programms. Notwendige Zusatzkosten für ihre Teilnahme können ebenfalls gefördert werden.

Hohe Antragszahlen zeigen Notwendigkeit des Programms

Die dritte Förderphase startete mit der höchsten Antragszahl in der Geschichte des Programms. Im gesamten Jahr wurden nahezu doppelt so viele Mittel beantragt wie insgesamt 2023 zur Verfügung standen. Insgesamt 58 Bündnisse konnten 2023 ihre Projekte starten. Dabei fanden die Vorhaben für alle Altersgruppen in nahezu allen Bundesländern statt. Der neunköpfigen Jury gelang es dabei, qualitätvolle Projekte im städtischen und ländlichen Raum auszuwählen, die mit sehr unterschiedlichen Formaten der Darstellenden Künste arbeiten.

Ausblick

2024 wird der erste Fachtag der neuen Förderphase stattfinden und eine erste Dokumentation der geförderten Projekte ist geplant.

Zahlen & Fakten

Veranstaltungen

Stammtische (digital)

- 24.01.2023 Neue Förderphase »tanz + theater machen stark« startet
- 17.04.2023 Kommunale Bildungslandschaften
- 04.07.2023 Zusammenarbeit mit Schulen
- 19.09.2023 Herausforderungen und Perspektiven interkultureller Teilhabe
- 14.11.2023 Herausforderungen der Arbeit im Ländlicher Raum

Beteiligung an ProQua-Veranstaltung

- 19.10.2023 Kulturelle Bildung im Ganzttag

Geförderte Bündnisse in 2023

- Antragsfrist 15.2.2023: 54 Anträge, 35 geförderte Bündnisse
- Antragsfrist 15.5.2023: 37 Anträge, 23 geförderte Bündnisse
- Antragsfrist 15.10.2023: 46 Anträge, 25 geförderte Bündnisse (Projektstart in 2024)

Mehr zu „tanz + theater machen stark“:→ <https://darstellende-kuens-te.de/projekte/tanz-theater-machen-stark>

Wissenstransfer & Qualifizierung

Unser Projekt „Systemcheck“ hat gezeigt, ist, dass der Qualifizierungsbedarf von Akteur*innen der Freien Darstellenden Künste nach wie vor hoch ist. Gleichzeitig sind Qualifizierung und Wissen Instrumente der Selbstermächtigung und eine Chance, die eigene soziale und finanzielle Lage zu verbessern. Es ist uns daher weiter ein zentrales Anliegen, zielgruppen- und bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote machen zu können. Mit dem Projekt „Background“ ist uns dies gelungen: Den im Rahmen des Projektes entstandenen „Campus Freie Darstellende Künste“, konnten wir im Jahr 2023 inhaltlich weiter ausbauen konnten.

Projekt

Zugang zu Grundwissen erweitert: „Background“

Das Qualifizierungsprojekt „Background“ sammelte, bündelte und vermittelte Wissen zu den Rechtsgrundlagen, die für Akteur*innen der freien darstellenden Künste von Bedeutung sind.

2023 hat der BFDK dieses Projekt abgeschlossen. Der „Campus Freie Darstellende Künste“, das Herzstück des Projektes, wurde um weitere Themen erweitert. Somit hat der BFDK zu einer weiteren Grundversorgung an elementarem Wissen für das Arbeiten in den Freien Darstellenden Künsten beigetragen.

Team: Anna Steinkamp (Projektleitung), Elisabeth Roos (Projektmitarbeit), Lena Kron (Büroleitung)

Campus Freie Darstellende Künste ausgebaut

Der BFDK hat den Campus Freie Darstellende Künste thematisch ausgebaut. Im Jahr 2023 wurden die Themen Datenschutz, Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit, Urheberrecht und Barrierefreiheit für alle in den Freien Darstellenden Künsten Tätigen aufbereitet. Auch das Thema „Soziale Lage“ mit Hinweisen zu Qualifizierungsangeboten findet nun Beachtung auf dem Campus.

- **Datenschutz:** Überblick über die wichtigsten Grundlagen, Vorschriften und wertvolle Praxistipps zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), zu Betroffenenrechten und personenbezogenen Daten im Unternehmenskontext.
- **Arbeitsschutz:** Infos zu Aspekten und Vorschriften, die von Organisationen und Einzelpersonen zu beachten sind.
- **Nachhaltigkeit:** Informationen rund um das Thema nachhaltiges Produzieren in den Freien Darstellenden Künsten.
- **Urheberrecht:** Übersicht zu den Grundlagen des Urheberrechts in den darstellenden Künsten und die wichtigsten Informationen zu den verschiedenen Verwertungsgesellschaften gibt Aufschluss, wie diese funktionieren.

- Barrierefreiheit: Grundlegende Informationen und Praxistipps zu barrierefreier Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.
- Soziale Lage: Informationen zur sozialen Lage von Solo-Selbstständigen und Hybriderwerbstätigen in den darstellenden Künsten anhand der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Systemcheck“.

Diese substanzielle inhaltliche Erweiterung positioniert den Campus als zentrale Anlaufstelle, wenn es um die Arbeit in den Freien Darstellenden Künsten geht.

Ausblick

Der Qualifizierungsbedarf in den Freien Darstellenden Künsten ist angesichts zunehmender Bürokratisierung hoch. Auch gilt es neue Kompetenzen mit Blick auf Künstliche Intelligenz, Diversität oder Klimafolgenanpassung zu entwickeln. Der BFDK wird den Campus daher trotz Projektabschluss weiter pflegen und erweitern. Im Jahr 2024 werden Materialien aus dem Qualifizierungsprogramm des Projekts „Verbindungen fördern“ zum Thema „Demokratie fördern“ eingearbeitet werden. Auch die Themenblöcke „Nachhaltigkeit“ und „Barrierefreiheit“ werden nach Möglichkeit ausgebaut.

Mehr zu „Background“:

→ <https://darstellende-kuenste.de/projekte/background> → und

→ <https://campus.darstellende-kuenste.de/>

Nachhaltigkeit

Dank einer erneuten Förderung des Fonds Darstellende Künste konnten wir das Thema der betriebsökologischen Nachhaltigkeit aktiv weiterbearbeiten. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, die weiteren Säulen der Nachhaltigkeit – insbesondere die der sozialen Nachhaltigkeit – nicht aus dem Blick zu verlieren. So gilt unser politischer Beitrag in diesem Bereich auch immer der Weitung des Blickes sowie eines ganzheitlichen Ansatzes – im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Projekt

Kooperationen für Nachhaltigkeit: „Performing Arts – Performing Future. Next Level“

Im Rahmen des „Performing Arts – Performing Future. Next Level“-Projektes konnten wir das Beratungsangebot und die Wissensvermittlung rund um Nachhaltigkeit in den Freien Darstellenden Künsten 2023 aufrechterhalten.

2023 wurde in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Landesverbänden, dem Netzwerk Performing for Future und regionalen Initiativen bundesweit Akteur*innen der Freien Darstellenden Künste eine vertiefte Befassung mit konkreten Aspekten des nachhaltigen Arbeitens ermöglicht.

Team: Sandra Bringer (Projektleitung), Konstanze Grotkopp (Projektleitung), Lena Kron (Büroleitung)

Das Projekt, gefördert durch den Fonds Darstellende Künste im Rahmen von NEUSTART KULTUR, fand in Kooperation mit den Landesverbänden VfdK Bayern, fredak Mecklenburg-Vorpommern, VfT Sachsen, LAFT Berlin und dem Netzwerk Performing for Future (P4F) im ersten Halbjahr 2023 statt. Es beinhaltete Formate zu folgenden Schwerpunkten: Nachhaltigkeit als Förderkriterium, kulturpolitische Lobbyarbeit in den Ländern, künstlerisch/aktionistische Formate und Kreislaufwirtschaft/Materialkreisläufe. Zusätzlich konnte durch die Aktivitäten des BFDK ein Austausch auf europäischer Ebene mit Mitgliedsverbänden der EAIPA initiiert und das Projekt bei den Green Ambassadors des Berliner Theatertreffens vorgestellt werden.

Service- und Beratungsstelle

Die Qualifizierungs- und Beratungsstelle Nachhaltigkeit diente allen in den Freien Darstellenden Künsten Tätigen als allgemeine Informations- und Anlaufstelle. In einer 1-zu-1-Beratung konnten wir Fragen gezielt beantworten und Anliegen individuell erörtern. Genutzt wurde die Beratungsstelle vor allem von Solo-Selbständigen, Vereinen, Festivals, Netzwerken, Verbänden, Wissenschaftler*innen und auch Stadtverwaltungen zu Aspekten wie Nachhaltige Produktion, Möglichkeiten oder Hürden der Kreislaufwirtschaft. Anfragen für weitergehende Beratungen, Gesprächsformate oder Workshops wurden erfolgreich an Expert*innen des Netzwerks „Performing for Future“ vermittelt, wo-

durch wiederum eine Stärkung des vom BFDK mitbegründeten Netzwerks erfolgte.

Vom Wissen zum Handeln

Ein zentraler Meilenstein war das sogenannte Gipfeltreffen als „Marktplatz der Möglichkeiten – gemeinsam nachhaltig in den Freien Darstellenden Künsten“ in Kooperation mit dem Performing Arts Programm des LAFT Berlin (April 2023). Praktiken des Teilens u.a. in den Bereichen Material, Räume oder Wissen standen im Fokus.

Zuvor bereits durchgeführt wurde der Fachtag „Gemeinsam Kreislauf denken“ am 17.03. in Dresden. Vertreter*innen der freien Szene und aus Stadt-, Staats- und Landestheatern gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadt Dresden diskutierten das Konzept eines hybriden Materialdepots und rechtliche Voraussetzungen der Materialabgabe. Ebenfalls im März angelaufen sind drei Online-Schreibwerkstätten in Kooperation mit Writers for Future mit jeweils 12 bis 18 Teilnehmenden.

Durch das Projekt konnte der BFDK weiterhin seine Schnittstellenfunktion zwischen Politik, Verwaltung und Freier Szene auch im Bereich der Nachhaltigkeit erfüllen.

Ausblicke

Für das Jahr 2024 wurde ein Projektantrag zum Thema „Nachhaltig produzieren“ bei der BKM eingereicht. Im Sinne einer betriebsökologischen aber auch sozialen Nachhaltigkeit soll im Rahmen des Projektes eine Selbstverpflichtung „Green Stage“ (Arbeitstitel), gemeinsam mit Landes- und Mitgliedsverbänden sowie weiteren Akteur*innen der Freien Darstellenden Künste und darüber hinaus erarbeitet werden.

Mehr zu „Performing Arts – Performing Future“:

→ <https://darstellende-kuenste.de/projekte/performing-arts-performing-future>

Diversität, Zugänge und Transformation

Neben den internen Bemühungen um eine diversitätssensible Personalentwicklung (siehe Kapitel „Verbandsentwicklung“) ist es uns auch politisch ein Anliegen, Diversität zu fördern, Zugänge zu schaffen und eine Transformation hin zu mehr Barrierefreiheit und Inklusion zu bestärken. Dies ist auch eine Frage der Repräsentativität: Spiegeln wir als BFDK die gesellschaftlichen Realitäten wider? Wir sind uns bewusst, dass wir noch am Anfang eines längeren Weges stehen. Dies macht auch die Arbeit unserer AG „Zugänge und Transformation“ deutlich.

Seit 2023 engagieren wir uns aktiv am BKM-Prozess „Respektvolles Arbeiten in Kultur und Medien“ und sind Mitglied des „Bündnis gegen Sexismus“ geworden.

AG

AG Zugänge und Transformation

Die AG „Zugänge und Transformation“ versammelt Akteur*innen in den freien darstellenden Künsten, die aus unterschiedlichen Positionen kommen und verschiedene Lebenserfahrungen mitbringen. Die Mitglieder tauschen sich über ihre jeweiligen Engagements aus, sie beraten sich gegenseitig, hören einander zu und geben wichtige Impulse in den BFDK. Die AG schafft einen Raum für Empowerment und Vernetzung und kann von da aus in Förderstrukturen, Institutionen, Kulturpolitik, Kulturproduktion, Jury-Zusammensetzungen und Kurations-Politiken hineinwirken. Um die so gesteigerte Diversitätssensibilität und -kompetenzen mit der Szene zu teilen, wird im BFDK ein Awareness-Konzept entwickelt.

Themen, die die AG-Mitglieder 2023 beschäftigten, waren u.a. Zugänge zu Förderungen, Gendergerechtigkeit, Qualifizierung von diversen Führungskräften, Bekämpfung von Ableismus und transparente Entscheidungsprozesse.

Einheitlicher Auftritt, direkter Austausch: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit macht die Arbeit des BFDK – ob in der Kulturpolitik, in den Projekten oder in den Netzwerken – sichtbar. Zentrale Instrumente wie Website, Social Media und Newsletter bieten neben Informationen auch niedrighschwellige Möglichkeiten zum Kontakt und zum Austausch.

Team: Silke Eckert

Der einheitliche Auftritt des BFDK in der Öffentlichkeit wurde 2023 mit der Einführung eines überarbeiteten Corporate Designs gestärkt: Klare Farben, eine moderne Schrift und einheitliche Gestaltungsrichtlinien über alle Medien und Kanäle konnten die Wiedererkennbarkeit des BFDK in der Öffentlichkeit deutlich stärken.

Parallel zur Einführung des neuen Corporate Designs wurde der Social Media-Auftritt des BFDK um die Kanäle LinkedIn und Instagram erweitert. Während Instagram insbesondere den direkten Kontakt der Zielgruppe der Akteur*innen der freien darstellenden Künste stärkt, steht bei LinkedIn die politische Kommunikation im Mittelpunkt. Vom Start im Juni bis Ende des Jahres konnte der LinkedIn-Kanal 347, der Instagram-Kanal 687 Follower*innen gewinnen, Tendenz klar steigend.

Die Relevanz der Arbeit des BFDK für eine breite Öffentlichkeit zeigte sich insbesondere zum Abschluss des Projektes „Systemcheck“. Die im Projekt erarbeiteten Handlungsempfehlungen zu Verbesserung der sozialen Lage von Akteur*innen in den darstellenden Künsten wurden in einer Pressekonferenz vorgestellt und stießen auf breite Resonanz. Insgesamt 12 Medien berichteten, darunter der rbb und der Tagesspiegel.

Ausblick

Nach einer intensiven Aufbauzeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird diese ab 2024 kontinuierlich überprüft und nachjustiert. Dies gilt insbesondere für die Webseite und die Social-Media-Kanäle. Weiterhin wird die öffentlichkeitswirksame Begleitung von „Verbindungen fördern“ sowie die Sichtbarmachung der Ergebnisse der „Studie Soziale Lage“ eine wichtige Rolle spielen.

Publikationen

Februar 2023

- Themendossier „Systemcheck“: → Wer kümmert sich? Soziale Absicherungsoptionen und -hürden für hybrid arbeitende Künstler*innen
- Handreichung: → BFDK ECO RIDER
- Positionspapier: → Verbindungen fördern: Positionspapier
- Themendossier „Systemcheck“: → What's love got to do with it? Leidenschaft, Berufung und Entlohnung: Vom Wert der Arbeit in den freien darstellenden Künsten
- Dokumentation: → Background: Dokumentation Fachkonferenz "Wissen teilen - Theater machen"

Mai 2023

- Projekt-Dokumentation: → Performing Arts - Performing Future. Die Zukunft der darstellenden Künste ist nachhaltig! Dokumentation 2022
- Workshop-Dokumentation: → Datenschutz ohne Kopfschmerzen - von der Praxis in die Praxis

Juni 2023

- Statistik: → BFDK-Statistik 2021

Juli 2023

- Handreichung: → BFDK ECO RIDER - english version

August 2023

- Studie „Systemcheck“: → Unterm Durchschnitt. Erwerbssituation und soziale Absicherung in den darstellenden Künsten
- Themendossier „Systemcheck“: → Wie geht Cultural Governance? Neue Strukturen von Aushandlung und Mitbestimmung in der Kulturpolitik
- Themendossier „Systemcheck“: → Wo ist der Unterschied? Sechs Perspektiven auf die Arbeitsstrukturen und -realitäten Erwerbstätiger in den darstellenden Künsten
- Themendossier „Systemcheck“: → Bridges Over Troubled Water? Soziale Absicherung für Solo-Selbstständige und Hybriderwerbstätige in den darstellenden Künsten – Krisen, Alternativen, Qualifizierung

Oktober 2023

- Publikation „Systemcheck“: → Abschlussdokumentation des Forschungsprojekts „Systemcheck“
- Publikation „Systemcheck“: → Handlungsempfehlungen des Forschungsprojekts „Systemcheck“
- Themendossier „Systemcheck“: → Am äußersten Rand? Marginalisierte Akteur*innen in den darstellenden Künsten und Barrieren im Zugang zu sozialen Sicherungssystemen

November 2023

- BFDK-Jahresbericht 2022: → Jahresbericht 2022 des Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V.
- Video-Dokumentation: → Mitschnitt der Fair Pay! Werkstatt #4 „Honoraruntergrenzen – wie und wann umsetzen?“
- Publikation „Verbindungen fördern“: → Verbindungen wirken – Einblicke in die Evaluation des Programms „Verbindungen fördern“
- Video-Dokumentation: → "Verbindungen fördern": Über die Wirkung und den Wert von Netzwerken und Kooperationen in den freien darstellenden Künsten

Dezember 2023

- Themendossier „Systemcheck“: → Eins für alle - alle für Eins. Das Glossar des Forschungsprojekts „Systemcheck“
- Themendossier „Systemcheck“: → Quo vadis, Systemcheck? Perspektiven für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen
- Publikation „Systemcheck“: → Handlungsempfehlungen des Forschungsprojekts „Systemcheck“ in einfacher Sprache
- Publikation „Systemcheck“: → "Systemcheck": Recommendations for Action
- Video-Dokumentation "Systemcheck": → Dokumentation Fachkonferenz "Systemcheck": SystemFAIRänderung: Let's do it! - Tag 2 (12.10.2023) und Dokumentation Fachkonferenz "Systemcheck": SystemFAIRänderung: Let's do it! - Tag 1 (11.10.2023)
- Flyer „tanz+theater machen stark“: → ttms Flyer 2024

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Dudenstraße 10
10965 Berlin

Telefon 030. 51 56 52 5 40

Telefax 030. 51 56 52 5 56

→ **@email** post@darstellende-kuenste.de

→ **darstellende-kuenste.de**

vertreten durch den Vorstand

Nina de la Chevallerie, Anne-Cathrin Lessel, Matthias Schulze-Kraft,
Ulrike Seybold, Tom Wolter

Vereinsregister

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 31499 B

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Dr. Sandra Soltan (Kontakt wie oben)

Redaktion

Silke Eckert, Anna Steinkamp

WIRTSCHAFTLICHE ABRECHNUNG 2023

Abrechnung per 31.12.2023 Stand vom 09.04.2024 EINNAHMEN (Ideeller Bereich)	Gesamt	BFDK (Verein)	Geschst. Stelle 2023	Systemcheck	Background	Verbindung fördern	PA-PF23	TTMS III	Studie (Auftrag)	Spenden- aktion	Geschst. Stelle 2022	Labore21	Labore22	PEX22	PEX	PA-PF 22	TTMS II
	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)	EUR (Brutto)
Eigenanteil			20.000,00 €							898,30 €	0,00 €						
2110 Mitgliedsbeiträge	34.466,40 €	34.466,40 €	0,00 €								0,00 €						
2301 Zuschüsse des Bundes, BKM	5.943.512,92 €		156.000,00 €	294.349,93 €	-0,05 €	5.511.506,35 €	0,00 €				-138,98 €	0,00 €		-18.204,33 €	0,00 €	0,00 €	
2302 Zuschüsse von Ländern	0,00 €																
2305 Zuschüsse des Bundes, BMBF	1.110.152,15 €		0,00 €		0,00 €			1.113.467,95 €			0,00 €						-3.315,80 €
2306 Zuschüsse Fonds DaKü	15.607,77 €					0,00 €	48.310,72 €					-7.968,96 €	-8.534,99 €	-1.314,62 €	0,00 €	-14.884,38 €	
Sonstige Einnahmen	46.892,45 €	12.041,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	202,69 €	3.750,00 €		30.000,00 €		0,00 €				0,00 €	0,00 €	
3220 Spenden	0,00 €	0,00 €			0,00 €							0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	
SUMME EINNAHMEN	7.150.631,69 €	46.507,86 €	176.000,00 €	294.349,93 €	-0,05 €	5.511.709,04 €	52.060,72 €	1.113.467,95 €	30.000,00 €	898,30 €	-138,98 €	-7.968,96 €	-8.534,99 €	-19.518,95 €	0,00 €	-14.884,38 €	-3.315,80 €
AUSGABEN (Ideeler Bereich)										-111,78 €							
Abschreibungen Anlagevermögen	-442,80 €	-442,80 €	0,00 €								0,00 €						
Gehälter und Sozialabgaben	-814.440,49 €	-573,22 €	-162.032,64 €	-86.250,54 €	-21.530,56 €	-343.901,27 €	-27.760,34 €	-146.850,50 €	-7.483,83 €		0,00 €			-709,98 €	0,00 €	-584,45 €	-16.763,16 €
Honorare	-256.889,78 €	-1.293,41 €	-1.751,40 €	-84.893,89 €	-14.519,66 €	-129.917,01 €	-13.286,85 €	-2.251,59 €			-49,98 €			-5.390,70 €	0,00 €	-2.831,40 €	-703,89 €
Reisekosten und Gremienarbeit	-44.753,87 €	-5.033,36 €	-1.675,00 €	-7.710,80 €	-307,54 €	-17.608,43 €	-3.856,70 €	-6.577,76 €			0,00 €			0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.984,28 €
Mieten und Pachten	-78.803,53 €	-10.554,12 €	-8.842,55 €	-8.220,00 €	0,00 €	-42.846,86 €	-1.500,00 €	-6.000,00 €			0,00 €			0,00 €	0,00 €	0,00 €	-840,00 €
2664 Wartungen und Reparaturen	-9.213,01 €	0,00 €	-3.213,00 €	0,00 €	-278,16 €	-5.317,25 €	0,00 €	0,00 €			0,00 €			0,00 €	0,00 €	-404,60 €	0,00 €
2705 Druckkosten, Werbung	-19.263,93 €	-766,36 €	0,00 €	-5.657,81 €	-236,26 €	-11.322,23 €	-344,36 €	-822,62 €			0,00 €			0,00 €	0,00 €	0,00 €	-126,28 €
allgemeine Geschäftskosten	-68.834,95 €	-9.613,43 €	-1.796,12 €	-15.312,68 €	-5.272,61 €	-27.919,13 €	-4.783,15 €	-3.234,19 €			-41,57 €			0,00 €	-39,52 €	-86,30 €	-612,48 €
2909 Kooperationen	-2.500,00 €	-2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €									
3252 Unterstützungen	-700,00 €	0,00 €	0,00 €					0,00 €			-700,00 €						
2910 Projekte TTMS	-1.012.524,84 €						0,00 €	-846.751,73 €									-165.773,11 €
2912 PEX Open Call	0,00 €				0,00 €		0,00 €										
2913 Gutachten Landesverbände	0,00 €						0,00 €										
2914 Projektförderung Verbindung fördern	-5.181.204,61 €					-5.181.204,61 €	0,00 €										
2915 Projektförderung Systemcheck	-109.179,46 €			-109.179,46 €			0,00 €										
Eigenanteil	0,00 €	-20.000,00 €	0,00 €														
Verwaltungspauschale	0,00 €																
SUMME AUSGABEN	-7.598.751,27 €	-50.776,70 €	-179.310,71 €	-317.225,18 €	-42.144,79 €	-5.760.036,79 €	-51.531,40 €	-1.012.488,39 €	-7.483,83 €	-811,78 €	-91,55 €	0,00 €	0,00 €	-6.100,68 €	-39,52 €	-3.906,75 €	-186.803,20 €
ERGEBNIS																	
SUMME	-448.119,58 €	-4.268,84 €	-3.310,71 €	-22.875,25 €	-42.144,84 €	-248.327,75 €	529,32 €	100.979,56 €	22.516,17 €	86,52 €	-230,53 €	-7.968,96 €	-8.534,99 €	-25.619,63 €	-39,52 €	-18.791,13 €	-190.119,00 €
Übertrag aus Vorjahren	742.317,19 €	72.542,60 €	0,00 €	24.385,86 €	40.804,72 €	273.357,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	81.800,49 €	2.521,35 €	7.551,46 €	8.912,74 €	24.048,86 €	0,00 €	18.209,88 €	188.181,43 €
Restzahlungen/Restzuschüsse	0,00 €																1.831,27 €
Rückzahlung Projektgelder	0,00 €																
Projektabschluss	0,00 €	-2.657,67	3.310,71	-1.510,61	1.340,12 €		-529,32 €				-2.290,82	417,50 €	-377,75 €	1.570,77 €	39,52 €	581,25 €	106,30 €
Übertrag in folgende KJ	-294.197,61 €	-65.616,09	0,00	0,00 €		-25.030,05 €		-100.979,56 €	-22.516,17 €	-81.887,01 €							
SUMME	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €